

Liebe Freundinnen und Freunde!

Mit diesem Newsletter möchten wir euch wieder auf interessante Friedenstermine aufmerksam machen, zu denen wir sehr herzlich einladen. Besonders hinweisen möchten wir diesmal auf unsere Ende März stattfindende Generalversammlung. Alle Mitglieder von Pax Christi Österreich oder Interessierte, die es vielleicht werden wollen, sind herzlich dazu eingeladen und werden um Anmeldung dazu gebeten. Genauere Infos dazu findet ihr unten bei den Terminen. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Außerdem warten auf euch wieder einige Berichte zu Veranstaltungen der letzten Wochen sowie unsere letzte Stellungnahme in Form eines Offenen Briefs an den Nationalrat.

Herzliche Friedensgrüße
Pax Christi Österreich

Veranstaltungstipps:

Gedenkveranstaltung für Franziska Jägerstätter

„Vielgeliebter Mann“ - „Herzallerliebste Gattin!“ - Die Briefbeziehung von Franziska und Franz Jägerstätter

Aus der Beziehung zwischen Franziska und Franz Jägerstätter sind rund 130 Briefe und Postkarten erhalten. Das Schreiben war für die beiden in Zeiten der schmerzvollen Trennung während der Militärzeit und Inhaftierung von Franz Jägerstätter „Ausdruck der Liebe, der Sorge, des Vertrauens und der Treue“ (Bischof Manfred Scheuer). Selbst in auswegloser Situation und trotz räumlicher Trennung haben sie in den Briefen ihre Ehe aktiv zu gestalten versucht.

Termin: Do, 5. März 2020, 16:00 - 18:00 Uhr
Ort: Haus der Frau, Volksgartenstraße 18, 4020 Linz

Friedenskonzert in Innsbruck

Die international bekannten Komponisten und Musiker Helge Burggrabe (Flöte) und Christof Fankhauser (Piano) werden gemeinsam mit Kindern der Montessorischule Innsbruck ein Konzert gestalten. Die SchülerInnen und PädagogInnen lesen Texte zum Thema Frieden. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung des Vereines Brückenpeiler und Pax Christi.

Termin: Fr, 6. März 2020, 19:30 Uhr
Ort: OEZ Christuskirche Saggen, Martin Lutherplatz, 6020 Innsbruck

Politisches Gebet für Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung

Das Politische Gebet wird in diesem Jahr 4-mal stattfinden und widmet sich jeweils unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Themen. Im Rahmen des Gebets im März wird die Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung das Thema "Menschenwürde in der Arbeitswelt" aufgreifen und behandeln. Anschließend an das gemeinsame Gebet, wird herzlich zu einer kleinen Agape eingeladen.

Termin: Do, 12.03.2020, 18:00 - 18:45 Uhr, Agape
Ort: Martin Luther Kirche, Johann-Konrad-Vogel-Str. 2a, 4020 Linz

Generalversammlung mit Studienteil von Pax Christi Österreich in Linz

Fr, 27. März 2020, ab 15:00 Uhr

Studienteil im Priesterseminar Linz zum Thema:

Nachhaltiger Friede als Herausforderung für Religionen

Die Klimakrise und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung stellen Religionen und auch Friedensbewegungen vor neue Herausforderungen.

Welchen Einfluss werden Konzepte der Nachhaltigkeit (sozial, ökologisch und ökonomisch) in Zukunft auf die Friedensarbeit haben? Wie sollten insbesondere religiöse Friedensbewegungen auf die Zerstörung unserer Umwelt und deren Folgen reagieren?

kurze Inputs dazu von:

Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Guggenberger
jungen KlimaaktivistInnen

im Anschluss daran: Diskussion (bis 18:00 Uhr)

Sa, 28. März 2020, 09:00 bis 15:00 Uhr

Generalversammlung Pax Christi Österreich.

Der Sitzungsteil beginnt um 9:00 Uhr im Priesterseminar Linz und endet ca. um 15:00 Uhr.

Termin: Fr, 27. März, 15:00 bis 18:00 Uhr (Studienteil) und Sa, 28. März, 09:00 bis 15:00 Uhr (GV)

Ort: Priesterseminar Linz, Harrachstr. 7, 4020 Linz

Anmeldung: erforderlich bis Mi, 4. März unter office@paxchristi.at

Monatstreff Pax Christi OÖ

Integrationsarbeit in der Caritas Oberösterreich

Theresa Lackner wird uns an diesem Abend über ihre Arbeit in den Gemeinden Oberösterreichs berichten. ReKIs unterstützen im Auftrag der Integrationsstelle des Landes OÖ Gemeinden bei der aktiven Gestaltung des Zusammenlebens von Einheimischen und Personen mit Migrationshintergrund. Theresa Lackner wird über die Kommunale Integrationsarbeit sprechen und über aktuelle Projekte informieren, die sich mit dem Thema Integration beschäftigen.

Anschließend an einen kurzen Impulsvortrag gibt es die Möglichkeit selbst Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Termin: Di, 31. März 2020, 18:30 Uhr

Ort: Urbi@Orbi, Bethlehemstr. 1a, 4020 Linz

Gegen den Strom inmitten der Mühlviertler Menschenjagd

Die Altbäuerin Anna Hackl aus Schwertberg erzählt die Geschichte ihrer Familie, die im Frühjahr 1945 zwei ukrainischen Offizieren das Leben gerettet hat.

Als Zeitzeugin der Vorgänge rund um den Ausbruch von knapp 500 Gefangenen aus dem Konzentrationslager Mauthausen berichtet sie davon, was mit mutigem und selbstlosem Handeln erreicht werden kann.

Ihre Erzählung stellt uns vor die Frage, was das für uns heute bedeuten kann, wo sind wir in aktuellen Entwicklungen angefragt und gefordert zu antworten.

Eintritt: kostenlos

Anmeldung bis 20. April 2020:

Treffpunkt Pflegepersonal

Tel. Nr. 0732/79 75 04 oder

per Mail an:

mensch-arbeit.pflegepersonal@dioezese-linz.at

Termin: Mo, 27. April 2020, 18:00 Uhr

Ort: Treffpunkt Pflegepersonal, Kapuzinerstr. 49, 4020 Linz

VI. Forum Seitenstetten: Geld.Macht.Ordnung

2004 kam erstmals die Ausstellung "Segen und Fluch des Geldes" ins Bildungszentrum St. Benedikt. Seit damals werden in Seitenstetten regelmäßig Ideen und Projekte rund um Geld- und Gesellschaftsordnung diskutiert. 2014 schlug der damalige Abt Berthold Heigl vor, eine Geld-Enquete zu veranstalten, da Papst Franziskus das Thema Geld im Fokus hatte: "Das Geld soll dienen, nicht regieren!"

Seither treffen sich jährlich interessierte Vordenker*innen aller Sparten, um sich über eine friedensfähige Geldordnung auszutauschen, Projekte vorzustellen und gemeinsam transformative Lösungen zu finden. Denn wo Menschen mit wachen Augen, dem Herz am rechten Fleck und durchdachten Analysen sich versammeln, ist vieles möglich!

Genauere Infos sowie das Programm gibt's hier: <https://www.forum-seitenstetten.net/>

Termin: Fr, 8. Mai 2020, ab 09:00 Uhr bis So, 10. Mai 2020

Ort: Bildungszentrum St. Benedikt, Promenade 13, 3353 Seitenstetten

Berichte

90. Geburtstag von Hildegard Goss-Mayr

Die langjährige Friedensaktivistin und Ehrenpräsidentin des Internationalen Versöhnungsbundes, Hildegard Goss-Mayr feierte im Jänner ihren 90. Geburtstag, zu dem auch wir sehr herzlich gratulieren möchten!

Im Rahmen der Feierlichkeiten am 15. Februar hielt der Innsbrucker Diözesanbischof Hermann Glettler eine Predigt, die [hier](#) auf unserer Website nachgelesen werden kann.



Foto: Internationaler Versöhnungsbund © Karin Bichler

Gebet zum Weltfriedenstag in Innsbruck

Am 1.1.2020 fand in Innsbruck das traditionelle Gebet anlässlich des Weltfriedenstages statt. Passend zur aktuellen *Fridays for Future*-Bewegung zum Schutz unseres Klimas wurde die Friedensbotschaft des Papstes aufgenommen und das Gebet unter das Motto: „Frieden als Weg der Hoffnung: Dialog, Versöhnung und ökologische Umkehr“ gestellt.

Der evangelische Superintendent Olivier Dantine stand gemeinsam mit Bischof Hermann Glettler dem Gebet vor.

In seiner Predigt stellte Olivier Dantine die provokant klingende Frage, ob wir wirklich bereit sind für den Frieden in der Welt und ob wir ausreichend an diesen Frieden glauben.

Nach den Klängen des bekannten, ernsten aber zugleich tröstlichen Liedes *Von guten Mächten* des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer begann der Lichterzug mit Kerzen, Fackeln und Transparenten durch die Innenstadt bis zum Franziskanerplatz. Dort gab es thematische Statements zu sehr ernsten Themen wie Zivilklausel (keine Rüstungsforschung an den Universitäten) und dem Rüstungsatlas Tirol.



Offener Brief von Pax Christi Österreich an den Nationalrat

Ende Jänner hat Pax Christi Österreich anlässlich einer aus unserer Sicht undifferenzierten Nationalrats-Entscheidung „betreffend Verurteilung von Antisemitismus und BDS-Bewegung“ einen „Offenen Brief“ an die Parlamentsparteien verschickt. Leider hatte er keine Auswirkungen: der Beschluss wurde nicht geändert und einstimmig gefasst.

Der „Offene Brief“ kann [hier](#) auf unserer Website im Wortlaut gelesen werden.

Gastkommentar von Paul Zulehner in der Tageszeitung *Der Standard* zum geplanten Kopftuchverbot

Auch die seit Beginn des Jahres neu angelobte Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, ein Kopftuchverbot für SchülerInnen durchzusetzen. Der Pastoraltheologe und Werteforscher Paul M. Zulehner kritisiert die geplante Umsetzung des Kopftuchverbots für SchülerInnen bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres als Maßnahme der Desintegration und fordert ein Umdenken in der österreichischen Integrationspolitik.

Der Artikel kann [hier](#) auf der Website des Standard nachgelesen werden.

Im Gedenken an Rudolf Jopp

Mag. Rudolf Jopp, Vorstandsmitglied von Pax Christi Steiermark und langjähriger Leiter des Arbeitskreises „Gerecht wirtschaften“ ist am 28. Februar verstorben.

An dieser Stelle möchten wir den Nachruf der Steirischen Friedensplattform veröffentlichen:

In den frühen Morgenstunden hat uns Rudi Jopp 82-Jährig im Elisabethinen-Krankenhaus für immer verlassen. Todesursache war ein erst vor Kurzem diagnostizierter aggressiver Tumor und Wasser in der Lunge. Seine Lebenspartnerin Waltraud und seine Tochter haben ihn in den letzten Tagen begleitet. Zuletzt war er im Koma, sodass er so friedlich einschlafen konnte. Ein Tod der zu seinem dem Frieden verpflichteten Leben passte.



Rudi war lange Jahre bei Pax Christi aktiv. Er gehörte dem Leitungsteam von Pax Christi Steiermark an und war oft steirischer Delegierter bei den bundesweiten Generalversammlungen.

Mehrere Jahre leitete er einen monatlichen Wirtschaftsarbeitskreis und schrieb über jede dieser Sitzungen einen Bericht. Bisweilen bestand der praktische Ausfluss in einem Leserbrief. In den letzten Jahren galt sein besonderes kritisches Interesse dem Finanzmarktkapitalismus und dem von der Realwirtschaft völlig abgehobenen, zinseszinsgetriebenen Geldsystem. Die Möglichkeit der Schöpfung von Giralgeld durch die privaten Banken sah er als Kern einer global kriegstreibenden Auseinanderentwicklung von gigantischem Reichtum einer schmalen Oberschicht, der zunehmenden Verarmung der Mittelschichten und einer massenhaften Verelendung breitester Unterschichten.

Als Lösung vertrat er die Idee einer Monetative, d.i. ein System eines realwertgedeckten Vollgeldes bei dem das Recht der Geldschöpfung wieder allein bei den staatlichen Zentralbanken liegen sollte.

Rudi war pensionierter Gymnasiallehrer für Latein und Geschichte in Innsbruck. In seiner Unterrichtstätigkeit war es ihm ein großes Anliegen sich auch der Geschichte des gigantischen Verbrechens unseres Volkes vor allem an den Juden Europas (aber natürlich auch an den Rom, geistig Behinderten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas, politischen Gegnern, Desserteuren und Wehdienstverweigerern usw.) zu stellen. Das war für ihn zwingend verbunden mit dem Willen auch gegenwärtiges Unrecht zu bekämpfen. Eines der Konfliktfelder bei denen er dabei als Historiker nicht wegschaute war der unselige und schier unendliche Konflikt um das historische Palästina. Friedensarbeit in diesem von einem riesigen Machtungleichgewicht gekennzeichneten Drama verstand er als notwendige Solidarisierung mit dem unterdrückten palästinensischen Volk. Unkritischen Befürworter der Politik Israels war das unverständlich und bisweilen sah er sich deshalb in die Nähe von Antisemiten gerückt. Dieser indirekte Vorwurf war umso grotesker, als er in seiner aktiven Zeit als Geschichtslehrer erinnerungskulturelle Schulprojekte zum Holocaust organisiert hatte.

Mit Rudolf Jopp hat uns ein klar- und weitsichtiger Friedensdenker und ein sanfter, aber bestimmt auftretender Friedensaktivist verlassen. Er wird uns fehlen!

Franz Sölkner, Dieter Kurz

Spenden:

Die vielfältige Arbeit von Pax Christi Österreich in den Bereichen Frieden und Gerechtigkeit basiert auf dem Engagement von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und FunktionärInnen. Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus Spenden im Rahmen von Veranstaltungen oder durch AbonnentInnen der Zeitung "pax". Um unsere Arbeit für die Vision einer friedlicheren Gesellschaft weltweit durchsetzen zu können sind wir daher auf die Unterstützung vieler Einzelner angewiesen.

Wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, können Sie dies durch Überweisung auf folgendes Konto tun:

Pax Christi Österreich (Hypo Oberösterreich)

IBAN: AT50 5400 0000 0037 3019

BIC: OBLAAT2L